

# Weitere botanische Exkursionen in der Umgebung von Bonn

Jan-Peter Frahm  
Rolf Sievers

## 84 Der Michelberg bei Ochtendunk



TK 5610

Beste Jahreszeit: Mai/Juni

Man fährt auf der A61 Richtung Koblenz bis zur Abfahrt Plaidt, dann die Straße nach Ochtendunk. Nach gut 1,5km geht rechts ein kleiner Weg ab. Dort kann man nach links (hinter dem Gelände der Müllkippe) von der Straße herunter und parken. Von dort geht ein Trampelpfad zum Michelberg hoch.

Der Michelberg (372m) ragt weithin über das Mayfeld heraus. Er ist einer der letzten erhaltenen Lavaberge. Die anderen hat man weitgehend abgebaut (wie z.B. den Plaidther Hummerich, von dem nur noch eine Flanke an der Autobahn steht). Auch am Michelberg hat man Lavagrug abgebaut; die Gruben sind aber inzwischen mit Müll verfüllt.

Große Teile des Berges sind bewaldet, nur an der Südwestseite sieht man schon von weitem offene Flächen, die hier zum Artenerhalt offen gehalten werden, sonst würden sich auch diese allmählich bewalden. Klimaxvegetation wäre ein Traubeneichenwald, der hier in einer wärmeliebenden Ausprägung mit Wolligem Schneeball vorliegt. Beim Anstieg geht man durch große Flächen von *Mercurialis perennis* mit eingestreuten *Primula officinalis*, was darauf hinweist, dass der Boden basenreich ist. Die offenen Flächen sind sehr skelettbodenreich und offen. Vielleicht ist das der Grund, warum hier Massenbestände vom Sonnenröschen (*Helianthemum*) stehen. Daneben wachsen weitere Trockenrasenarten *Sanguisorba minor*, *Eryngium campestre*, *Genista sagittalis*, *Salvia pratensis*, *Arabis glabra* und den typischen Gräsern *Bromus erectus* sowie *Brachypodium pinnatum*. Als Rarität kann man *Cuscuta epithimum* finden.



*Cuscuta epithymum*